

Bundesoffene Ausschreibung

Peter-Wüst-Pokal für Damen (Meisterklasse)

Adam-Oswald-Pokal für Herren (Meisterklasse)

Manfred-Cronauer-Pokal für Damen (Junioren)

Gudrun Cronauer-Pokal für Herren (Junioren)

am 19./20. September 2009 in Landau/Pfalz

in Verbindung mit Jugend-Pokalen und Jugend-Wettbewerben 2009

Organisationsplan

Veranstalter: Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband e.V.
Ausrichter: ASV Landau
Sportl. Leitung: Heidrun Schneider, Fachwartin für Rollkunstlauf im RPERV
Austragungsort: Rollschuhbahn Thomas-Nast-Str. des ASV Landau, bei Regen in der Rollsporthalle Landau

Allgemeine Bestimmungen:

Die Wettbewerbe werden ausgetragen nach den Bestimmungen der WOK und den Beschlüssen der SK des RPERV

Dieser Wettbewerb ist gem. Zif. 2.1.1 WOK durch den DRIV genehmigt.

Meldungen an: Heidrun Schneider, Grenzhausener Str. 33, 56191 Weitersburg oder per E-Mail Schneider.Weitersburg@freenet.de, Kopie bitte an Susanne.Pesl@t-online.de müssen enthalten:

1. Bezeichnung des Wettbewerbs
2. Name, Vorname und Geburtsdatum des Teilnehmers
3. Name des meldenden Vereins
4. Bestätigung der Amateureigenschaft, der abgelegten Rollkunstlauf-Tests sowie Anerkennung der Haftpflichtklausel

Meldeschluss: **5. September 2009 - schriftlich-**

Für verspätet eingegangene Meldungen wird die doppelte Meldegebühr erhoben. Bei Meldung unter Vorbehalt ist eine Zurückziehung nur bis 5. Sept. 2009 möglich. Bei Abmeldung aus gesundheitlichen Gründen vor Wettbewerbsbeginn wird bei Vorlage eines ärztlichen Attestes die Meldegebühr erlassen.

Meldegebühren betragen für die **Pokal-** Wettbewerbe je **15 Euro**, für die B-Wettbewerbe „Cup“ und „Kunstläufer“ je **15 Euro**, für „Figurenläufer“, „Freiläufer“ und **12 Euro**, für Anfänger **10 Euro**. (Für TW jeweils **5 € weniger**) Sie sind bar vor Wettbewerbsbeginn zu zahlen.

Startpass: Zum Wettbewerb wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen Startpasses ist. Die Sporttauglichkeitsbescheinigung vom Arzt für 2009 muss eingetragen oder beigelegt sein. Dies muss eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbes im Meldebüro abgegeben werden.

Musik: Als Tonträger sind nur CD's zugelassen. Die mit Namen, Verein und Wettbewerb beschrifteten Tonträger sind eine Stunde vor Beginn der Meisterschaft im Musikraum abzugeben.

Haftpflicht: Für die Beschaffenheit der Lauffläche und die sich für Läufer und Offizielle ergebenden Gefahren übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Zeitplan wird nach Eingang der Meldungen erstellt.

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband ²

Peter-Wüst-Pokal für Meisterklasse Damen

Pflicht: 4 Pflichtfiguren, die bei der DM 2009 ausgelost wurden:
Kür: 4 Min- +/- 10 Sek.
Kurzkür: 2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.
Voraussetzung: Jg. 90 u.ä., ein Schüler A - und ein Schüler B Test, bei Teilwettbewerb:
entsprechender Schüler A Test
Höchstpunktzahl: Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)
Kurzkür 20 Pkt.(12,5%, Mult. 1) Kür 60 Pkt.(37,5 %, Mult. 3)

Adam-Oswald-Pokal für Meisterklasse Herren siehe Peter-Wüst-Pokal

Manfred-Cronauer-Pokal für Junioren Damen

Pflicht: 4 Pflichtfiguren , die bei der DM 2009 ausgelost wurden:
Kür: 4 Min- +/- 10 Sek.
Kurzkür: 2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.
Voraussetzung: Jg. 91/92, beide Sch B Tests, bei TW der entspr. Sch B-Test
Höchstpunktzahl: Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)
Kurzkür 20 Pkt.(12,5%, Mult. 1) Kür 60 Pkt.(37,5 %, Mult. 3)

Gudrun-Cronauer-Pokal für Junioren Herren siehe Manfred-Cronauer-Pokal

Jugend-Pokal für Damen

Pflicht: 4 Pflichtfiguren , die bei der DM 2009 ausgelost wurden
Kür: 4 Min- +/- 10 Sek.
Kurzkür: 2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.
Voraussetzung: Jg. 93/94, ein Sch- C Test, Kunstl. komplett, bei TW - C Test
Höchstpunktzahl: Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)
Kurzkür 20 Pkt. (12,5%, Mult. 1) Kür 60 Pkt. (37,5 %, Mult. 3)

Jugend-Pokal für Herren siehe Jugend-Pokal Damen

Schüler A – Pokal für Mädchen

Pflicht: 4 Pflichtfiguren , die bei der DM 2009 ausgelost wurden
Kür: 3 Min- +/- 10 Sek.
Kurzkür: 2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.
Voraussetzung: Jg. 95/96, Kunstl.Test komplett, bei TW den entspr. Ku.-Test
Höchstpunktzahl: Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)
Kurzkür 20 Pkt. (12,5%, Mult. 1) Kür 60 Pkt.(37,5 %, Mult. 3)

Schüler A –Pokal für Jungen siehe Schüler A –Pokal für Mädchen

Schüler B- Pokal für Mädchen

Pflicht: 3 Pflichtfiguren , die bei der DM 2009 ausgelost wurden:
Kurzkür: 2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.
Kür: 3 Min- +/- 10 Sek.
Voraussetzung: Jg. 97/98, ein Kunstl.Tests,
Höchstpunktzahl: Pflicht 60 Pkt. (50 %, Mult. 2)
Kurzkür 15 Pkt. (12,5%, Mult. 0,75) Kür 45 Pkt.(50 %, Mult. 2,25)

Schüler B- Pokal für Jungen siehe Schüler B- Pokal für Mädchen

Schüler C- Pokal Mädchen

Pflicht: 3 Pflichtfiguren , die bei der DM 2009 ausgelost wurden:
Kür: 2 Min. bis 2:30 Min.
Voraussetzung: Jg. 99/00/01, ein Kunstl.Test,
Höchstpunktzahl: Pflicht 30 Pkt. (50 %,)
Kür 30 Pkt.(50 %, Mult. 1,5)

Schüler C –Pokal für Jungen siehe Schüler C – Pokal für Mädchen

Pflicht: 3 Pflichtfiguren , die bei der DM 2009 ausgelost wurden:

Jugend Paarlauf-Pokal

Kür: 3:30 Min- +/- 10 Sek.

Kurzkür: 2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.

Voraussetzung: Jg. 95 und jünger, Kür- Kunstl.Tests,

Schüler Paarlauf-Pokal

Kür: 3 Min- +/- 10 Sek.

Kurzkür: 2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.

Voraussetzung: Jg. 95 und jünger, Kür- Kunstl.Tests,

weitere Paarlaufwettbewerbe bei Bedarf

Die Pokale bleiben jeweils für ein Jahr im Besitz des Siegers, der ihn zum Wettbewerb des nächsten Jahres – mit seinem Namen versehen – dem Ausrichter wieder zur Verfügung stellen muss, da es sich hier um Wanderpokale handelt. Läufer, die nur in einer Teildisziplin starten, erhalten anstelle des Wanderpokals einen Ehrenpreis.

Breitensport - Wettbewerbe

Anfänger

Bedingung: höchstens Freiläuferprüfung

Pflicht: keine

Kür: freie Elemente zu Musik, 1:00 bis 1:30 Min. (ohne Toleranz)

Vorgeschriebene Elemente:

vorwärts Übersetzen rechts und links (jeweils geschlossene Kreise, in der Acht oder getrennt), mindestens eine Zweifuß-oder Einfuß-Standpirouette.

Höchstschwierigkeit: Dreiersprung

Alterseinteilung: Gruppe 1: bis 7 Jahre (2009: Jahrgang 2002 und jünger)

Gruppe 2: 8 und 9 Jahre (2009: Jahrgänge 2000 und 2001)

Gruppe 3: ab 10 Jahre (2009: Jahrgang 1999 und älter)

Freiläufer

Bedingung: mindestens Freiläufer und höchstens Figurenläufer

(Ausnahme Kürstart: Kunstläufer Pflicht erlaubt)

Pflicht: Nr. 1 Bogenachter Rva Nr. 2 Bogenachter Rve

Kür: freie Elemente zu Musik, 1:30 bis 2:00 Min. (ohne Toleranz)

Höchstschwierigkeit: Dreiersprung, Toeloop und Salchow;

alle Stand-und Sitzpirouetten

Figurenläufer

Bedingung: mindestens Figurenläufer und höchstens 1 x Kunstläufer (Pflicht oder Kür)

Pflicht: Nr. 3a Bogenachter Rra Nr. 7a Dreier Rva

Kür: freie Elemente zu Musik, 2:00 Min. (+/-10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge ausschließlich Axel, maximal zwei Sprungkombinationen; Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesken (Knie über Hüfte);

mind. zwei Pirouetten (alle Stand-und Sitzpirouetten, Waagepirouetten

va und ra erlaubt)

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband

4

Kunstläufer

Bedingung: Pflicht: mindestens und höchstens Kunstläufer Pflicht

Kür: mindestens und höchstens Kunstläufer Kür

Kombination: mindestens und höchstens 2x Kunstläufer (Pflicht u. Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Kul. 1: Nr. 3 Bogenachter Rra , Nr. 8a/b Dreier va , Nr. 28a/b Schla-Doppeldreier va

Gruppe Kul. 2: Nr. 4 Bogenachter Rre , Nr. 9a/b Dreier ve , Nr. 28a/b Schla-Doppeldreier va

Kür: freie Elemente zu Musik, 2:30 Min. (+/-10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge einschließlich Axel (max. zwei, wobei eine Sprungkombination mit Axel als ein Axel gilt);

Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesken (Knie über Hüfte), eine weitere Schrittfolge nach Wahl (Kreis, Serpentine oder Diagonale);

mind. 2 Pirouetten, auch als Pirouettenkombination (alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va und ra erlaubt)

Nachwuchsklasse

Bedingung: Pflicht: mindestens Kunstläufer Pflicht / höchstens Pflichttest C

Kür: mindestens Kunstläufer Kür / höchstens Kürtest C

Kombination: mind. 2x Kunstläufer / höchstens 2x C-Test (je Pflicht u. Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Naw. 1: Nr. 10 Doppeldreier Rva ,Nr. 19a/b Gegendreier ve ,Nr. 14 Schlinge Rva

Gruppe Naw. 2: Nr. 11a Doppeldreier Rve , Nr. 22a/b Gegenwende va , Nr. 15 Schlinge Rve

Kür: freie Elemente zu Musik, 3:00 Min. (+/-10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge einschließlich Axel, zwei Doppelsprünge (Toe-loop und Salchow), jeder Sprung darf nur zwei mal gezeigt werden (Ausnahme: eine Kombination mit drei oder fünf Rittbergern ist zulässig und gilt als ein Rittberger);

Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei Arabesken (Knie über Hüfte),

eine weitere Schrittfolge nach Wahl (Kreis, Serpentine oder Diagonale);

mind. zwei Pirouetten und mind. eine Pirouettenkombination (alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va, ra und re erlaubt)

Cup

Bedingung: Pflicht: mindestens Pflichttest C

Kür: mindestens Kürtest C

Kombination: mind. 2x C-Test (Pflicht und Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Cup. 1: Nr. 20a/b Wende va ,Nr. 19a/b Gegendreier ve , Nr. 30a/b Schla-Schlinge va

Gruppe Cup. 2: Nr. 22a/b Gegenwende va , Nr. 18a/b Gegendreier va, Nr. 16 Schlinge Rra

Kür: 3:00 Min. (+/-10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle Sprünge, alle Pirouetten;

mind. eine Schrittfolge (Kreis, Serpentine oder Diagonale)

Paarlauf Anfänger

Bedingung: keine

Kür: 2:00 Min. (+/-10 Sek.)

Hebungen nur bis Schulterhöhe erlaubt.

Tanz Anfänger

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband ⁵

Bedingung: kein Test

Pflicht: 2 Pflichttänze, ausgelost aus:

2009: Swing Foxtrott	2010: Kleiner Walzer
Tudor Waltz	Swing Foxtrott
Siesta Tango	Denver Shuffle

Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.

Kür: 2:00 Min. (+/-10 Sek.)

Solotanz Anfänger

Bedingung: höchstens Kleiner Bronzetest

Pflicht: 2 Pflichttänze, ausgelost aus:

2009: Swing Foxtrott,	2010: Kleiner Walzer
Tudor Waltz	Swing Foxtrott
Siesta Tango	Denver Shuffle

Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.

Kür: 2:00 Min. (+/-10 Sek.)

Allgemeine Bestimmungen

1. Es gilt die Deutsche Sport und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) in der jeweils gültigen Fassung. Ausnahme: vorgeschriebene Umdrehungszahl der Pirouetten -Stand- und Sitzpirouetten: mindestens 3 Umdrehungen (auch in Kombination) -Waagepirouetten: mindestens 2 Umdrehungen (auch in Kombination)
2. Es gelten die Wertungskriterien der SK Rollkunstlauf im DRIV. Schwierigere als die erlaubten Elemente werden mit 0,5 Punkten Abzug pro Element in der A-Note bestraft. (Die jeweils angegebenen Höchstschwierigkeiten müssen nicht gezeigt werden.)
3. In Abhängigkeit zur Teilnehmerzahl kann der Veranstalter je nach Erfordernis eine individuelle Alterseinteilung für die Klassen Freiläufer bis Cup vornehmen.
4. Alle Starterinnen der NDM, SDM und DM in den Wettbewerben Schüler C bis Meisterklasse in der gleichen Sportsaison dürfen nicht bei Wettbewerben, die gem. Breitensportkonzept ausgeschrieben sind, starten.
Ausnahme: Teilwettbewerbe, an denen der Starter bei NDM, SDM und DM nicht gestartet ist. Bei Meldungen ist dies besonders vom Veranstalter zu prüfen.
5. Innerhalb einer Sportsaison ist nach dem ersten Start in einer Leistungsklasse eines Breitensportwettbewerbs der Wechsel in einer niedrigeren Leistungsklasse nicht erlaubt. Der Start in einer höheren Klasse ist jederzeit möglich und bindend für die künftigen Starts.
6. Alle Wettbewerbe können nur als Pflicht-, oder nur als Kür-, oder als Kombinationswettbewerbe ausgeschrieben werden.

Show-Wettbewerbe

Wettbewerb Solo

Kür: 2-4 Min., max. Doppeltoeloop, Doppelsalchow, keine A-Pirouetten
Wird je nach Anzahl der Meldungen nach Schüler und Großen geteilt

Wettbewerb Duo

Kür: 2-4 Min., max. Doppeltoeloop, Doppelsalchow, keine A-Pirouetten
Wird je nach Anzahl der Meldungen nach Schüler und Großen geteilt

Show-Wettbewerb Schüler-Quartett

Kür: 3 Min., nur Einfachsprünge,

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband ⁶

Voraussetzung: 4 Sportler /innen, (kein Paarlauf!) Jg. 95 und jünger

Show-Wettbewerb Quartett

Kür: 3 Min., max. Doppeltoeloop, Doppelsalchow

Voraussetzung: 4 Sportler /innen, (kein Paarlauf!)

Show-Wettbewerb Schüler-Gruppen

Kür: 3 Min., nur Einfachsprünge,

Voraussetzung: 8 bis 16 Sportler und/oder Sportlerinnen, Jg. 95 und jünger

Show-Wettbewerb kleine Gruppen

Kür: 4 bis 5 Min., nur Einfachsprünge,

Voraussetzung: 6 bis 12 Sportler und/oder Sportlerinnen